Nummer 09-0158-A03-V05

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,0Jx20H2 Typ GT1-9020

Fertiger/Zulieferer Gewe Reifengroßhandel GmbH



Seite 1 von 7

Hersteller Gewe Reifengroßhandel GmbH

Hans Geiger Straße 15 D-67661 Kaiserslautern QM-Nr. 49 02 0160905

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad Modell ASA Germany - GT1

Typ GT1-9020 Radgröße 9,0Jx20H2 Zentrierart Mittenzentrierung

Aus- führung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Loch- kreis- (mm)/ Mit-	Einpress- tiefe	Rad- last	Abrollumfang (mm)
		tenloch-ø (mm)	(mm)	(kg)	
012	GT1 012 / Ø74,1 / 72,6	5/120/72,6	18	900	2300

Kennzeichnungen

Herstellerzeichen ASA Germany
Radtyp und Ausführung GT1 (s.o.)
Radgröße 9,0Jx20H2
Einpresstiefe ET (s.o.)
Giessereikennzeichen MQC

Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	110	26
S03	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	120	26
S04	Schraube M14x1,25	Kegel 60°	130	33
S05	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	140	32

Prüfungen

Das Gutachten über die Sonderradprüfungen wurde von der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH unter der Gutachten Nr. 090158-A00-V05 ausgestellt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller BMW

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer 09-0158-A03-V05

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,0Jx20H2 Typ GT1-9020 Gewe Reifengroßhandel GmbH

Fertiger/Zulieferer



Seite 2 von 7

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
BMW 5er-GT	120-300	245/40R20	K1a K2b T99	0A1 A02 A04
GT, K-N1	120-300	265/35R20	K1c K2a K2b K3v K5b K6i K8g T99	A05 A06 A08
e1*2007/46*0215*;	120-300	275/35R20	K2c K6i K8g R03 T02 T98	A09 A12 A16
e1*2007/46*0508*	120-330	245/40R20	K1a K2b M+S T99	A18 Flh L05
Gran Turismo	120-330	265/35R20	K1c K2a K2b K3v K5b K6i K8g M+S	NBF V20 S04
- ohne Allradlenkung			Т99	
BMW 5er-GT	120-300	245/40R20	K1a K2b T99	0A1 A02 A04
GT, K-N1	120-300	265/35R20	K1c K2a K2b K3v K5b K6i K8k T99	A05 A06 A08
e1*2007/46*0215*;	120-300	275/35R20	K2c K6i K8k R03 T02 T98	A09 A12 A16
e1*2007/46*0508*	120-330	245/40R20	K1a K2b M+S T99	A18 Flh L04
Gran Turismo	120-330	265/35R20	K1c K2a K2b K3v K5b K6i K8k M+S	NBF V20 S04
- mit Allradlenkung	120 000	200/00: 120	T99	
BMW 5er-Reihe	110-200	245/30R20	K1a K41 R70 T90	0A1 A02 A04
560L				A05 A06 A08
e1*2001/116*0230*				A09 A12 A16
				A18 A58 Lim
				S03
BMW 7er ActiveHybrid	235	245/40R20	K1a K2b T99	0A1 A02 A04
HY, 3-HY	235	255/35R20	K1c K2b T97	A05 A06 A08
e1*2007/46*0323*;	235	275/35R20	K2c K6g K6i K8g R03	A09 A12 A16
e1*2007/46*0586*	235, 330	245/40R20	K1a K2b M+S T99	A18 A58 L05
	235, 330	255/35R20	K1c K2b M+S T97	NBF V20 S04
	235, 330	275/35R20	K2c K6g K6i K8g M+S R03	
BMW 7er-Reihe	105-240	245/40R20	K1c K41 T95	0A1 A02 A04
7/G	105-240	255/35R20	K1c K41 T93 T97	A05 A06 A08
e1*93/81*0007*,	105-240	265/35R20	K1c K2b K41 T95	A09 A12 A16
e1*98/14*0007*	105-240	275/35R20	K2b R03 T98	A18 K42 K45
	100 2 10	2.0,00.120	125 105 105	K56 R70 V20
				S02
BMW 7er-Reihe	155-300	245/35R20	A58 K1a K2b T95	0A1 A02 A04
701, 7L	155-400	245/40R20	K1a K2b T95 T99	A05 A06 A08
e1*2001/116*0490*;	155-400	255/35R20	K1c K2b T97	A09 A12 A16
e1*2007/46*0276*	155-400	265/35R20	K1c K2a K2b K3v K5b K6g K6i K8g	A18 L05 NBF
- ohne Allradlenkung			T95 T99	V20 S04
	155-400	275/35R20	K2c K6g K6i K8g R03 T02 T98	
BMW 7er-Reihe	155-300	245/35R20	A58 K1a K2b T95	0A1 A02 A04
701, 7L	155-400	245/40R20	K1a K2b T95 T99	A05 A06 A08
e1*2001/116*0490*;	155-400	255/35R20	K1c K2b K6g K6i K8g T97	A09 A12 A16
e1*2007/46*0276*	155-400	265/35R20	K1c K2a K2b K3v K5b K6h K6i K8k	A18 L04 NBF
- mit Allradlenkung			T95 T99	V20 S04
	155-400	275/35R20	K2c K6h K6i K8k R03 T02 T98	
BMW 7er-Reihe	150-327	245/40R20	T95 T99	0A1 A02 A04
765	150-327	255/35R20	K1a T97	A05 A06 A08
e1*98/14,2001/116*	150-327	275/35R20	R03 T02 T98	A09 A12 A16
0172*00-06				A18 V20 S05
BMW 7er-Reihe	155-327	245/40R20	T99	0A1 A02 A04
765	155-327	255/35R20	T97	A05 A06 A08
e1*2001/116*	155-327	275/35R20	K42 K46 R03 T02 T98	A09 A12 A16
0172*07				A18 V20 S05

Nummer 09-0158-A03-V05

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,0Jx20H2 Typ GT1-9020

Fertiger/Zulieferer Gewe Reifengroßhandel GmbH



Seite 3 von 7

Auflagen und Hinweise

- **0A1** Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.
- A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorderund Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.
- A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.
- **A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- **A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A16 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zu Bremssattel bzw. Fahrwerksteilen zu achten.
- A18 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- **FIh** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3- türig und 5- türig).

Nummer 09-0158-A03-V05

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,0Jx20H2 Typ GT1-9020

Fertiger/Zulieferer Gewe Reifengroßhandel GmbH



Seite 4 von 7

- **K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 30°vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2a** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K3v** An Achse 1 ist die Radhausinnenverkleidung vor Radmitte bei Lenkeinschlag auszuschneiden bzw. nachzuarbeiten und dauerhaft zu befestigen.
- **K41** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K45** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.
- **K46** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K56** Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K5b** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 150 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

Nummer 09-0158-A03-V05

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,0Jx20H2 Typ GT1-9020

Fertiger/Zulieferer Gewe Reifengroßhandel GmbH



Seite 5 von 7

- **K6g** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.
- **K6h** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.
- **K6i** An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.
- **K8g** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.
- **K8k** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.
- **L04** Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination(en) ist(sind) nur zulässig an Fahrzeugen mit Allradlenkung (4WS).
- **L05** Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination(en) ist(sind) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradlenkung (4WS).
- **Lim** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.
- M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.
- **NBF** Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.
- R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.
- **R70** Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.
- **S02** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **S03** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **S04** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **S05** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **T02** Reifen (LI 102) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1700 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T90** Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Nummer 09-0158-A03-V05

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,0Jx20H2 Typ GT1-9020

Fertiger/Zulieferer Gewe Reifengroßhandel GmbH



Seite 6 von 7

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T98 Reifen (LI 98) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1500 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V20 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

		Vorderachse	Hinterachse
Nr.	1	225/35R20	255/30R20
Nr.	2	235/30R20	265/25R20, 275/25R20, 285/25R20
Nr.	3	235/45R20	255/40R20
Nr.	4	245/30R20	285/25R20, 295/25R20
Nr.	5	245/35R20	275/30R20, 285/30R20, 295/30R20
Nr.	6	245/40R20	275/35R20, 285/35R20
Nr.	7	245/45R20	275/40R20
Nr.	8	255/30R20	295/25R20, 305/25R20
Nr.	9	255/35R20	285/30R20, 295/30R20
Nr.	10	255/40R20	285/35R20, 295/35R20
Nr.	11	255/45R20	285/40R20
Nr.	12	265/30R20	305/25R20, 325/25R20
Nr.	13	265/35R20	295/30R20, 305/30R20
Nr.	14	265/45R20	295/40R20
Nr.	15	275/35R20	305/30R20
Nr.	16	275/40R20	315/35R20

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lambsheim bei der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH ab Januar 2009 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 29. Januar 2014 in Lambsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Nummer 09-0158-A03-V05

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,0Jx20H2 Typ GT1-9020

Fertiger/Zulieferer Gewe Reifengroßhandel GmbH



Seite 7 von 7

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 7 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Dezember 2008.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 29. Januar 2014

Haasis 00205369.DOC